



Au cœur de la forêt

Schweizerischer Forstverein Société forestière suisse Società forestale svizzera

Kurzprotokolle 2015

Vorstandssitzung vom 23. Januar 2015

Die SFV-Debatte vom 18. Juni 2015 zum Thema «Fachkräftemangel – auch im Wald?» (siehe Inserat in dieser Ausgabe) sowie das Seminar «Wald und Klimawandel», das anlässlich der Jahresversammlung vom 27. und 28. August 2015 in Schaffhausen stattfinden wird, sind auf gutem Weg – so das Fazit an der Vorstandssitzung vom 23. Januar 2015. Reservieren Sie sich die Daten für Debatte und Jahresversammlung schon heute!

Ein weiteres wichtiges Thema der Sitzung waren die Schwerpunkte 2015–2020 des Forstvereins. Der Vorstand hat dabei auch die Anregungen der Mitglieder diskutiert, die diese an der letzten Jahresversammlung gemacht haben, an den sechs grundlegenden Schwerpunkten hat sich aber nichts mehr geändert. Die Schwerpunkte 2015–2020 werden in der Schweizerischen Zeitschrift für Forstwesen (SZF) vom Mai publiziert.

Apropos SZF: Der Vorstand tauschte sich an der Sitzung mit Chefredaktorin Barbara Allgaier Leuch über die aufgrund der Leserumfrage angepasste Zeitschrift aus. Die neue Rubrik «Notizen», die erstmals in der Januarnummer erschienen ist, wurde positiv aufgenommen. Barbara Allgaier Leuch hofft auf zahlreiche weitere Berichte, die diese praxisnahe Rubrik beleben. Interessierte Autorinnen und Autoren können direkt mit ihr Kontakt aufnehmen. Im Übrigen führt die Reduktion auf sechs Ausgaben pro Jahr zwar dazu, dass nur noch alle zwei Monate Stelleninserate abgedruckt werden. Neu können Stelleninserate aber auch ausschliesslich für die Website gebucht werden – selbstverständlich zu einem reduzierten Tarif. Informationen dazu finden Sie unter www.forstverein.ch (Zeitschrift für Forstwesen > Inserate). Nutzen Sie diese bewährte forstliche Stellenplattform!

Auf der Website des Forstvereins findet sich auch der Projektbericht «Zeitschriftenbündelung», dessen Ausarbeitung der Forstverein im Auftrag des Bundesamts für Umwelt (BAFU) im Rahmen der Bildungsstrategie Wald koordiniert hat. Der Vorstand empfiehlt in seinem Begleitbrief an das BAFU, keine weiteren Bemühungen zur Bündelung von Zeitschriften zu unternehmen, da ein geringer Bedarf dafür besteht und Zeitschriftenverbände nur auf Initiative der jeweiligen Trägerschaften sinnvoll sind.

Die Kerngruppe der neuen Arbeitsgruppe Waldbiodiversität ist im Februar erstmals zusammengekommen. Der Vorstand freut sich über das positive Echo, das die

Gründung dieser Arbeitsgruppe ausgelöst hat. Die Arbeitsgruppe soll einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung des Aktionsplans der Biodiversitätsstrategie Schweiz im Bereich Wald leisten.

Vorstandssitzung vom 12. Juni 2015

Anlässlich seiner Sitzung vom 12. Juni 2015 traf sich der Vorstand mit Ueli Bühler, dem Leiter der in Gründung stehenden SFV-Arbeitsgruppe Waldbiodiversität. Beide Seiten zeigten sich sehr erfreut über den vielversprechenden Start der Kergruppe (Ueli Bühler, Rita Bütler, Kurt Bollmann, Caroline Heiri) und das beachtliche Interesse für die konstituierende Tagung vom 25./26. Juni. Die Arbeitsgruppe steht allen Interessierten offen.

Weiterer Gast der Vorstandssitzung war Eva Lieberherr, Leiterin der Forschungsgruppe NARP, Natural Resource Policy Group, an der ETH Zürich. Auch dieses Treffen diente dem gegenseitigen Kennenlernen und Informationsaustausch. Eindrücklich zeigte die Nachfolgerin von Willi Zimmermann das Spannungsfeld zwischen Lehre, Praxisbezug und wissenschaftlichen Publikationen auf, in dem sie sich bewegt. Der Vorstand zeigte sich besonders erfreut über die zugesicherte Weiterführung der walddpolitischen Jahresrückblicke in der Schweizerischen Zeitschrift für Forstwesen (SZF). Der Vorstand wünscht Eva Lieberherr viel Erfolg für ihre Tätigkeit an der ETH.

Als dritter Gast erläuterte Prof. Harald Bugmann von der ETHZ den in der SZF 3/2015 angekündigten Wechsel in der Verantwortung für den Studiengang. Anlässlich seines Sabbaticals übergibt er die ohnehin als Rotationsjob gedachte Koordination des Bachelor- sowie des Masterprogramms an Prof. Jaboury Ghazoul und Florian Knaus.

Traditionellerweise blickte der Vorstand an seiner Junisitzung auf das zu Ende gehende Geschäftsjahr zurück. Er stellte fest, dass die gesetzten Ziele durchwegs erreicht wurden. Details dazu finden sich im Jahresbericht des Präsidenten auf Seite 276 dieser SZF. Besondere Erwähnung erhielten die Übersicht über die Wald-Wild-Situation, die Gründung der neuen Arbeitsgruppe Waldbiodiversität und nicht zuletzt der Relaunch der SZF. Auch beschäftigte sich der Vorstand an seiner letzten Sitzung des Geschäftsjahres mit dem kurz bevorstehenden Rechnungsabschluss.

Wie bereits an den vorangegangenen Vorstandssitzungen besprach der Vorstand die Übersicht über die Wald-Wild-Situation intensiv. Die Arbeiten im Hinblick auf die geplante Publikation von Teilergebnissen und einer kritischen Würdigung der Methoden sind dank enormem Engagement von Hauptautorin Andrea Kupferschmid auf Kurs. Auch ihre Verdienste bezüglich Kommunikation in diesem Projekt anerkannte der Vorstand. Ein weiterer Schwerpunkt der Sitzung bildeten die Richtlinien Waldwertschätzung. Der Vorstand nahm vom Schlussbericht des Vorprojektes «Revision Richtlinien Waldwertschätzung des SFV» Kenntnis, der plangemäss bis Ende Juni abgeschlossen werden kann, und er gab grünes Licht für die darin vorgeschlagene Revision. Das Revisionsprojekt wird an der Mitgliederversammlung vom 27. August 2015 in Schaffhausen vorgestellt.

Vorstandsklausur vom 2./3. Juli 2015

In Grimentz, hoch oben im Val d'Anniviers, nahm sich der Vorstand an seiner zweitägigen Klausur Zeit, sich Gedanken über die Attraktivität des Schweizerischen Forstvereins zu machen. Die Erhöhung des Mitgliederbeitrages zur Deckung der Unterfinanzierung des Vereins provozierte in jüngster Vergangenheit vermehrt Vereinsaustritte. Mehr als früher – als die Mitgliedschaft mit dem Einsteigen für den Wald verbunden wurde und Ehrensache war – wird heute nach dem konkreten persönlichen Nutzen einer Mitgliedschaft gesucht. Daher will sich der Vorstand im neuen Vereinsjahr intensiv mit der Attraktivität des SFV auseinandersetzen, um dem Mitgliederschwund entgegenzuwirken. Dabei will er die Produkte des Vereins analysieren und besser sichtbar machen. Auch zielt er darauf ab, das Fach- und Spezialwissen der Vereinsmitglieder vermehrt in laufende Geschäfte einzubinden. Nicht zuletzt strebt der Vorstand mehr Nähe zu den Mitgliedern an, was beispielsweise mit regionalen Stammtischen o.ä. erreicht werden könnte. An einem täglichen Workshop im Herbst will der Vorstand den Grundstein für eine Verbesserung der Vereinsattraktivität legen.

Weiteres Klausurthema war der 175. Geburtstag des Schweizerischen Forstvereins im Jahr 2018. Um diesem Jubiläum einen angemessenen, feierlichen Rahmen geben zu können, hat der Vorstand frühzeitig mit der Skizze des Anlasses begonnen, die er zusammen mit dem Gastgeberkanton 2018 weiter konkretisieren wird.

Neben Standardtraktanden, wie der Vorbereitung der diesjährigen Jahres- und Mitgliederversammlung in Schaffhausen, der Erfolgsrechnung 2014/15, des Budgets und den Schwerpunkten für das neue Vereinsjahr 2015/16 zuhanden der Mitgliederversammlung, blickte der Vorstand an seiner Klausur kurz auf die erfolgreiche Gründungsveranstaltung der neuen SFV-Arbeitsgruppe Waldbiodiversität zurück. Ausserdem befasste er sich mit seiner Beziehung zum Fachverein Wald des sia und plante die Weiterführung der beiden laufenden Geschäfte „Image der forstlichen Hochschulausbildung in der Westschweiz“ und „Überarbeitung der Richtlinien Waldwertschätzung“. Über Letzteres wird an der Mitgliederversammlung in Schaffhausen berichtet. Kurzprotokolle 2015 Seite 2 von 2

Im Anschluss an die Arbeitssitzung des ersten Tages führte Alt-Bürgermeister Jean Vouardoux den Vorstand in die alte Ratsstube des Bürgerhauses von Grimentz und gab auf humorvolle Art allerlei Anekdoten zur Geschichte der Gemeinde zum Besten. Im kühlen Gewölbekeller desselben Hauses genoss der Vorstand dann das Privileg, vom geschichtsträchtigen, über hundertjährigen Gletscherwein von Grimentz kosten zu dürfen. Auch die amtierende Präsidentin der Burgerschaft, Véronique Tissières Abbé, begrüßte den Vorstand, und berichtete aus ihren persönlichen Erlebnissen über die Gebräuche in ihrer Gemeinde. Krönender Abschluss des ersten Klausurtages bildete aber das gemütliche und überaus köstliche Raclette, das Vorstandsmitglied Jean-Christophe Clivaz unter freiem Himmel zubereitete und servierte.

Die traditionelle Abschlussexkursion führte den Vorstand am Nachmittag des zweiten Klausurtages schliesslich zum eindrucklichen Illgraben, einer geologischen

Formation, in der infolge der starken Erosion die Vegetation sehr lückig bleibt, sowie in die Lärchen-Weidwälder von Ponchet, wo Claude Salamin, Revierförster von Anni-
viers, über das hiesige Biodiversitätsprojekt berichtete.

Vorstandssitzung vom 25. September 2015

Die erste Sitzung im neuen Vereinsjahr und in neuer Besetzung fand am 25. September 2015 an der Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften (HAFL) in Zollikofen statt. Dem SFV ist der Austausch mit der HAFL sehr wichtig – auch dieses Jahr informierten sich Vorstand und HAFL-Dozierende gegenseitig über laufende Projekte. Zudem präsentierte Bianca Bärlocher von der HAFL das ARE-Projekt «Strategie Nachhaltige Entwicklung 2016–2019», an dem sie im Partizipationsprozess für den SFV teilgenommen hat.

An der ersten Sitzung des Vereinsjahrs stand Organisatorisches im Vordergrund. Caroline Heiri amtet neu als Vizepräsidentin. Das Ressort Zeitschrift übernimmt als Nachfolger von Peter Brang Markus Huber, der an der Jahresversammlung in Schaffhausen gewählt worden ist.

Die Jahresversammlung 2015 ist aus Sicht des Vorstands sehr gut gelungen. Insbesondere das Seminar und die Ateliers vom Donnerstag (siehe auch den Bericht «Wald im Klimawandel» auf Seite 446) stiessen auf sehr positives Echo und hätten sogar noch mehr Publikum verdient. Bereits in Planung ist die Jahresversammlung 2016 in Genf. Daneben startet der Vorstand das Projekt «175 Jahre SFV» im Hinblick auf dieses Jubiläum im Jahr 2018.

Für die SFV-Debatte 2016 plant der Vorstand eine enge Anlehnung an das Thema «Suffizienz» des Binding Waldpreises 2016, der wie gewohnt am selben Tag verliehen wird – 2016 zum 30. Mal. Die Zukunft des Preises ist allerdings ungewiss. Die Binding Stiftung hatte angekündigt, die Ausrichtung des Preises überdenken zu wollen. In einem Brief an die Stiftungsräte weist der Vorstand auf die Bedeutung des Preises für den Schweizer Wald hin und hofft, dass er auch weiterhin in seiner bewährten Form erhalten bleibt.

Vorstandssitzung vom 4. Dezember 2015

An der Vorstandssitzung vom 4. Dezember 2015 zog Präsident Jean Rosset eine positive Zwischenbilanz zur Zielerreichung der Jahresschwerpunkte 2015/2016. Ein grosser Schwerpunkt ist in diesem Jahr die Vereinsattraktivität. Der Vorstand hatte sich an einem Workshop Ende Oktober intensiv damit beschäftigt. Dabei analysierte er kritisch bestehende Produkte und diskutierte neue Ideen. In einem weiteren Schritt sollen nun die Erkenntnisse des Workshops umgesetzt werden. Erste Ergebnisse liegen Ende Jahr vor, wir halten Sie auf dem Laufenden.

Auch beim 175-Jahr-Jubiläum des Schweizerischen Forstvereins (SFV) im Jahr 2018 soll es attraktiv zu- und hergehen! Der Vorstand hat zu diesem Anlass ein Orga-

nisationskomitee bestimmt. Ziel ist es, möglichst die ganze Waldbranche in das Jubiläum einzubinden.

Bezüglich Wald-Wild-Thematik kann der Vorstand Erfreuliches vermelden: JagdSchweiz, WaldSchweiz (ehemals Waldwirtschaft Schweiz WVS), der Verband Verband Schweizer Forstpersonal und der SFV haben zusammen die Interessengemeinschaft Wald-Wild ins Leben gerufen, die künftig mindestens einmal jährlich zusammenkommen soll. Das erste Treffen, das im Frühling 2016 stattfinden wird, widmet sich dem Artikel «Einfluss wildlebender Huftiere auf die Waldverjüngung: ein Überblick für die Schweiz» (SZF 166 [2015] 6: 420–431). Diese Thematik, die die Arbeitsgruppe Wald und Wildtiere zusammen mit dem Vorstand in den letzten zwei Jahren intensiv beschäftigt hat, wird auch für Artikel in weiteren Wald- und Jagdzeitschriften aufbereitet. Aus aktuellem Anlass gelangte der SFV zudem zusammen mit ProSilvaSchweiz mit einem Brief an die Direktion des Bundesamts für Umwelt. Darin forderten die beiden Organisationen, dass bei Wolfsabschussgesuchen die Waldverjüngungssituation immer miteinbezogen wird.

Am Nachmittag der Sitzung fand der traditionelle Austausch mit den Vertretern der Arbeitsgruppen statt. Dabei spürte der Vorstand mit Freude den frischen Wind, der von allen Arbeitsgruppen ausgeht – nicht zuletzt von der neu gegründeten Arbeitsgruppe Waldbiodiversität.

Aktualitäten und Termine des SFV erfahren Sie auch in unregelmässigen Abständen im Mail-Newsletter (zwei- bis viermal pro Jahr). Hat Sie der Newsletter vom Dezember 2015 nicht erreicht? Dann melden Sie bitte Ihre Mail-Adresse der Administration (admin@forstverein.ch).